

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke  
Dipl.-Physiker

69124 Heidelberg  
Adolf-Engelhardt-Str. 52  
Tel. 06221/781052  
FAX: 06221/712617  
moluedecke@aol.com  
Heidelberg, den 30.5.09

Frau  
Prof. Dr. Karin Lochte  
Alfred-Wegener-Institut  
Am Handelshafen 12  
27570 Bremerhafen

Ihr Interview im HR2, gesendet am 30.5.09

Sehr geehrte Frau Kollegin Lochte,

mit großem Interesse habe ich Ihr Interview im HR2 am 30.5.09 zufällig im Autoradio mitgehört. Insbesondere war ich über Ihre Ausführungen zum Umsiedeln von Bevölkerungen überschwemmter Inseln - durch AGW verursacht - überrascht. Wie Sie wissen, wurden bis heute keine ungewöhnlich ansteigenden Meeresspiegel gemessen. Die einschlägigen Szenarien beziehen sich auf die Zukunft und stammen aus fiktiven Computer-Modellrechnungen. Zumindes auf die Kenntnis dieses Caveats hätte der erschreckte Zuhörer ein Recht gehabt. Aus den mittelalterlichen Warmperioden, deren Maximaltemperaturen weit über den aktuellen Höchstwerten lagen (s. beiliegende COMNISPA-Kurve von Mangini, Univ. Heidelberg), wurde über keine ungewöhnlichen Meeresspiegelanstiege berichtet. Warum darf so etwas öffentlich heute nicht mehr gesagt werden?

Sollte es inzwischen harte Fakten dafür geben, dass AGW-verursachte Meeresspiegelanstiege mehr als Fiktionen sind, wäre ich für entsprechende Informationen dankbar. Gastvortragende des Heidelberger Freitags-Physik-Kolloquiums, die über Klimamodelle berichteten, bestätigten mir bei späteren Gesprächen unter vier Augen stets meine Vorbehalte solchen Modellen gegenüber. Aus solchen Modellen globale Horroszenarien hervorzuzaubern ist daher fragwürdig und wenig wissenschaftlich.

Ironischerweise ist sogar Kollege Schellnhuber (PIK) keineswegs von der globalen Erwärmung überzeugt. In dem Aufsatz "A detailed study of long temperature records", erschienen in Physical Review E 68, 046133 (2003), in dem er als Mitautor zeichnet, wird in der Zusammenfassung auf S. 5 unter Punkt (iii) ausgeführt: "*In the vast majority of stations we did not see indications for a global warming of the atmosphere.*" In dieser Arbeit wurden die bis zum Jahre 1975 zurückliegenden Temperaturdaten von 95, über den gesamten Globus verteilten Messtationen der FA / DFA-Analyse unterzogen. Die Arbeit liegt als Anlage bei.

Sollte man als Leiterin eines unabhängigen wissenschaftlichen Instituts nicht doch Messwerte den heutzutage politisch gewünschten Verlautbarungen vorziehen, zumindest solange, bis Substantielles über die Folgen des AGW vorliegt oder gar die immer noch fehlenden Beweise für maßgebende Klimaveränderungen durch anthropogenes CO<sub>2</sub> erbracht werden können?

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen: - ein Artikel von Herrn Dipl.-Meteorologen Puls zu Meeresspiegeln  
- Veröffentlichung Eichner et al. incl. Schellnhuber  
- COMNISPA-Temperaturkurve